



THEODUL



«Weihnachten mit Herz» Glaube, Liebe, Hoffnung

4

Kirchenchor Littau
Rückblick auf die Kirchen-
chorreise 2025

8

Firmung in Littau
Ein Einblick in die
Firmvorbereitung

10 – 14

Adventszeit
Veranstaltungen für die
ganze Familie

15

Vorschau
Starten Sie 2026 mit uns!

Advent mit Herz Glaube, Liebe und Hoffnung leben...

Liebe Leserin, lieber Leser

Das ist die Kernbotschaft des Advents!
Der Advent ist eine Zeit der Erwartung und Vorbereitung auf Weihnachten und lädt uns ein, diese drei Tugenden bewusst zu leben:

✚ **Glaube:** Im Advent richten wir unseren Blick auf die biblische Geschichte und das Vertrauen in Gott. Glaube bedeutet, eine innere Überzeugung und Verankerung zu finden, die uns Halt gibt, auch wenn die Umstände schwierig sind. Es ist die Gewissheit, dass Gott präsent ist.

♥ **Liebe:** Die Liebe steht oft im Mittelpunkt. Sie bedeutet, Gott und unseren Nächsten bedingungslos zu lieben, Freundlichkeit, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft im Alltag zu zeigen. Die Liebe ist das grösste Geschenk, das wir geben und empfangen können.

⚓ **Hoffnung:** Die Adventszeit ist eine Zeit der Hoffnung. Sie bedeutet, eine positive Erwartung auf das Kommende zu haben – das Licht, das in die Dunkelheit kommt (die Geburt Jesu) – und in die Zukunft zu blicken, selbst wenn die Gegenwart herausfordernd ist. Hoffnung motiviert, uns für eine bessere Welt einzusetzen.

Diese Haltungen sollen unser Herz füllen und unser Leben prägen, besonders in der besinnlichen Zeit des Advents.



Mit dem Advent beginnt das neue Kirchenjahr – ein neues Jahr voller Überraschungen und Möglichkeiten.

Diese vielfältige Ausgabe bietet aktuelle Berichte, inspirierende Eindrücke und festliche Highlights: vom Kirchenrat über die Firmung, den Kirchenchor und den Grüner Güggel, von der Kindersegnung und der FG-Wandergruppe bis hin zu einem Sozialprojekt in Indien und natürlich den besinnlichen Weihnachtsanlässen.

Erfreuliche Neuigkeit! Die offenen Pensen für priesterliche Dienste konnten erfolgreich besetzt werden – dank der Kooperation mit dem Pastoralraum Emmen-Rothenburg. Neu stehen mit **Joy Paul Manjaly** und **Karl Abbt** regelmässig zwei erfahrene Priester als Zelebranten und Seelsorger zur Verfügung.

Danke auch an **Bruder Pascal Mettler** vom Kloster Wesemlin, welcher uns immer wieder als Priester unterstützt.

Mein Wunsch für Sie? Nehmen Sie sich mehr Zeit für sich und geben Sie den zentralen Werten von «Glaube, Liebe und Hoffnung» mehr Platz. Dafür lohnt es sich zu leben!

Ruedy Sigrist, Pfarreileiter

«Es geht darum, zur Ruhe zu kommen und sich innerlich auf die Botschaft von Weihnachten vorzubereiten.»

Dimission aus dem Kirchenrat

Personelle Veränderungen im Kirchenrat sowie in der Rechnungskommission

Die Legislatur für die Ämter des Kirchenrates, der Mitglieder der Rechnungskommission sowie der Vertreter:innen in der Synode endet per 31. Mai 2026.

Im März finden deshalb die Neuwahlen für die Amtsperiode 2026 bis 2030 statt.

Infolge zweier Rücktritte werden im Kirchenrat die Ressorts Kirchmeier und Personal neu zu besetzen sein.

Auch bei der Zusammensetzung der Rechnungskommission wird es zu Veränderungen kommen.

Wer Interesse an einer Mitarbeit im Kirchenrat hat, kann sich gerne melden. Das Inserat finden Sie auf unserer Homepage oder direkt über den QR-Code:



Für weitere Auskünfte oder Fragen wenden Sie sich bitte direkt an den Kirchenrat:

 daniela.merkel@kathluzern.ch

Aus dem Kirchenrat, Remo Capra

...und auch hier darf die Kirchgemeinde aktiv werden...

Eine Woche für die Schöpfung

Viele Aktivitäten im Rahmen des "Grünen Güggels" sind für die Allgemeinheit kaum sichtbar weil diese im Hintergrund ablaufen.

Im Gegensatz dazu wollen wir unser Engagement für die Umwelt in der Woche vom 8. bis am 15. März 2026 sehr sichtbar und erlebbar machen.

Die konkrete Planung startet jetzt. Die Ideenliste umfasst Aktivitäten ganz unterschiedlicher Art für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Vereine und Senioren.

Handwerkliches, Geselliges, Kulinarisches, Kulturelles und Kreatives finden genauso Platz wie Vorträge, Filme, Erlebnisse in der Natur und Führungen.



Schöpfungsverantwortung kann Freude machen und verbindet uns!

Wir freuen uns auch über Angebote aus dem Pfarreivolk. Vielleicht können Sie ein spannendes Umweltangebot für diese Woche beisteuern? Das Programm soll so vielfältig sein wie unsere Pfarrei selbst.

 res.wyler@kathluzern.ch

Res Wyler, Umwelverantwortlicher Grüner Güggel

Kirchenchorreise 2025

Bei bester Stimmung an einem strahlenden Spätsommertag machte sich der Kirchenchor Littau am Sonntag, 17. September, auf zu seiner traditionellen «Fahrt ins Blaue». Wohin die Reise führen würde, wusste zu Beginn noch niemand – doch schon bald wurde das Geheimnis gelüftet.



Eine gut gelaunte Schar Sängerinnen und Sänger sowie ihre Begleiter starteten mit dem Car zu einem Ausflug ins Unbekannte. Das Rätseln begann ... Nach dem Kafihalt im Restaurant Sternen, Neumühle, ging es weiter.

Schon bald war für einige klar: Wir sind in Gotthelfs Heimat angelangt. Der herzliche Empfang und die beeindruckende Führung im Gotthelf-Museum in Lützelflüh haben alle begeistert.

Ein feines Mittagessen wurde uns danach im Restaurant Kreuz, Sumiswald, serviert – in jenem Saal, den alle schnell erkannten. Die Filmszene in «Ueli der Knecht», in der die «Glungge» versteigert wird, wurde genau in diesem Saal gedreht.



Zum Abschluss brachte uns der Chauffeur sicher über den engen, kurvenreichen Weg in die besagte «Glungge» – und danach wieder wohlbehalten nach Hause.

Kathrin Geisseler, Kirchenchor Littau





FG-Wanderwoche Rück- und Ausblick

Auch in diesem Jahr machte sich eine wanderfreudige Gruppe auf den Weg, um gemeinsam eine erlebnisreiche Woche in den Bergen zu verbringen. Ziel war das wunderschöne Bleniotal. Trotz wechselhaftem Wetter wurde es eine unvergessliche Zeit voller Gemeinschaft, Genuss und schöner Entdeckungen.



Am Montag, 22. September, reisten wir – das heisst sechs Frauen und Männer – mit dem Zug nach Olivone. Gleich nach der Ankunft wurden wir von Tiziano und Annemarie in der Osteria Centrale herzlich begrüsst. Wir belegten die ganze Unterkunft und durften uns beinahe wie zu Hause fühlen. Das Essen war einfach wunderbar, und die beiden Gastgeber hatten immer ein offenes Ohr für uns und waren besorgt, dass wir uns rundum wohlfühlten.

Petrus hingegen liess uns, was das Wetter betraf, ziemlich im Stich. Unsere Gruppe liess sich deswegen die Stimmung jedoch nicht vermiesen. Wir waren trotz Regen jeden Tag zu Fuss unterwegs. Wenn wir eine bestimmte Bewegung als Merkmal für diese Woche nennen müssten, wäre das wohl: Schirm auf, Schirm zu. Immerhin hatten wir einmal etwas Sonne – und das erst noch zur Mittagspause.

Die Programmumstellungen brachten auch schöne Überraschungen. So lernten wir ein super Grotto kennen und waren dort sogar die einzigen Gäste.

Wir besuchten den beeindruckenden Heil- und Kraftort in Leontica, S. Carlo di Negrentino. Verschiedenste Arten von Brücken wurden begangen und die Fahrt hinauf nach Dagro, verbunden mit einer Wanderung im Val Malvaglia, war mit und ohne Sonne eindrucklich.

So schaue ich dankbar zurück auf alles, was möglich wurde und darauf, dass alle Teilnehmenden ihren Teil dazu beigetragen haben.

Bea Weber

Ausblick:

Im Jahr 2026 biete ich wieder eine Wanderwoche an. Diese wird vom 20. bis 26. September in Gaschurn im Montafon stattfinden. Details dazu finden Sie ab Dezember hier: frauengemeinschaft-littau.ch

Ein Tag der gelebten Geschwisterlichkeit in Südindien

Inmitten der tropischen Wärme Keralas, wo der Duft von Jasmin, Curryblättern und feuchter Erde die Sinne umhüllt, begegneten wir einem Ort, der weit mehr ist als ein Heim – einem lebendigen Zeugnis menschlicher Würde.

Die Sarvathrika Sahodarya Samithi, auf Deutsch «Weltweite Geschwisterlichkeit», empfing uns nicht mit Zeremonien, sondern mit offenen Herzen und stiller Stärke. Es war eine Begegnung mit der Zerbrechlichkeit und zugleich der Unbezwingbarkeit des Menschseins.

Über 300 Menschen leben hier – viele gezeichnet von psychischen Erkrankungen, Obdachlosigkeit oder familiären Brüchen. Ihre Geschichten sind keine Randnotizen, sondern Spiegel einer Gesellschaft, die oft vergisst, dass Menschsein mehr ist als Funktionalität. Die Tränen in den Augen unserer Schweizer Gruppe waren kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausdruck tiefer Berührung.

«Stille Triumphe über soziale Ausgrenzung»

Die Einrichtung wirkt äusserlich bescheiden, doch was hier geschieht, ist bemerkenswert: tägliche Mahlzeiten, medizinische Versorgung, saubere Kleidung – für viele zum ersten Mal im Leben.

Eine junge Frau, die einst als Kind hier lebte, steht heute kurz vor dem Masterabschluss. Eine andere, geboren in diesem Heim, unterrichtet nun als Lehrerin.

Besonders bewegend war die Begegnung mit einer jungen Mutter, die ich vor 25 Jahren als Kind hier sah. Ihre Eltern starben in diesem Heim, doch sie verlor nie ihren Lebensmut. Heute lebt sie motiviert weiter, ist verheiratet und plant mit ihrer Familie die Auswanderung nach Kanada. Ein Erfolg, der weit über Statistiken hinausgeht.



Die Schweizer Reisegruppe wurde von den Bewohnern der Sarvathrika Sahodarya Samithi herzlich empfangen.

Francis Xavier, im weissen Hemd, der Vater von Bruder George, freute sich, sein 1994 gegründetes Projekt vorzustellen.

Die Kultur der Fürsorge, die hier gelebt wird, wurzelt tief im südindischen Humanismus. Dieser betrachtet das Individuum nicht isoliert, sondern eingebettet in ein Netz von Beziehungen. Die Institution ist nicht nur ein Ort der Hilfe, sondern ein Raum der Hoffnung, in dem Biografien neu geschrieben werden.

Aus ethnologischer Sicht zeigt sich hier das indische Konzept der «Sahodarya» – Geschwisterlichkeit – nicht als abstrakte Idee, sondern als gelebte soziale Praxis jenseits starrer Kastendenken. In über drei Jahrzehnten wurden mehr als 3500 Menschen betreut, viele fanden zurück in ein selbstbestimmtes Leben. Heute leben rund 400 Personen hier, darunter 83 Frauen, deren Dankbarkeit in jedem Blick spürbar ist.

Eine Szene bleibt mir besonders im Gedächtnis: Ein älterer Mann, der einst auf den Strassen lebte, reicht einem Neuankömmling wortlos eine Tasse Tee – ein stiller Akt der Solidarität. Solche Gesten erzählen mehr über Menschlichkeit als tausend Worte. Sie zeigen, dass Fortschritt nicht nur in Technologie, sondern auch in Mitgefühl gemessen werden sollte.

Dieser Besuch war keine touristische Episode, sondern eine ethnologische Begegnung mit der Tiefe menschlicher Existenz. Er hat uns gelehrt, dass wahre Kultur dort beginnt, wo Menschen sich gegenseitig tragen – nicht aus Pflicht, sondern aus Überzeugung. Die Sarvathrika Sahodarya Samithi ist ein Ort, der Hoffnung nicht predigt, sondern lebt.

Ein Bericht aus Indien von Bruder George Francis Xavier

Mehr über das Projekt erfahren Sie auf der Homepage sssamithi.in. Wer das Projekt unterstützen möchte, findet dort auch die Möglichkeit zu spenden. Unsere Oktoberspende der Futterkrippe kam ebenfalls diesem Projekt zugute.



Angelika Koch blickt auf ihre Indienreise zurück, welche sie diesen Sommer mit einer Reisegruppe in Begleitung von Pater George unternommen hat:
«Es hat uns alle zutiefst berührt, als wir dieses Sozialprojekt besuchen durften. Die Herzlichkeit der Menschen war einmalig und hinterlässt Spuren in unseren Herzen. Es war mir ein Bedürfnis, Ihnen dieses Projekt vorzustellen.»



**Bruder George Francis Xavier,
Guardian im Kapuzinerkloster
Luzern - Wesemlin.**

Firmung 2025 in Littau

Am 8. November 2025 empfingen 15 FirmandInnen unserer Pfarrei das heilige Sakrament der Firmung. Eine intensive Zeit der Vorbereitung wurde im Gottesdienst der Firmung mit dem Heiligen Geist gekrönt. Die FirmandInnen durften sich seit März auf diesen ganz besonderen Tag vorbereiten.



Stolz: Unsere FirmandInnen bei ihrer Firmung

Foto: Vanesa Hardegger

In drei verschiedenen Firmweg-Varianten machten sich die FirmandInnen auf eine spirituelle Reise.

Eine Gruppe von vier Firmandinnen reiste nach Taizé, um dort in der Gemeinschaft der Brüder und unter vielen anderen Jugendlichen eine neue Art des Glaubenslebens zu entdecken. Gestärkt und inspiriert kehrten sie zurück, folgten dem Beispiel von Taizé und schufen mit «Bibel and more» ein kleines Taizé vor unserer Haustür.



Dorfkirche in Taizé

Die Projektgruppe (Bilder Seite 9) vertiefte ihren Glauben an drei verschiedenen Anlässen. Auf der Suche nach innerem Frieden begann sie mit einem Meditationsabend, der sich mit biblischen Texten beschäftigte.

Es folgte ein Tagesausflug nach Bern, bei dem sie sich mit ihren persönlichen Glaubensgeschichten auseinandersetzten, woraus ein Song entstand.



Die dritte Gruppe entschied sich für den Firmweg des Pilgers. Sieben FirmandInnen reisten im August ins Tessin und erlebten dort gemeinsam eine wundervolle Zeit. Es war mehr als nur eine Wanderung – es war ein Stück gelebter Glaube: Unterwegssein mit Gott und miteinander.

Möge Gott unsere FirmandInnen auf ihrem Lebensweg begleiten, schützen und führen.

Besjana Thaqi, Katechetin

Beim dritten Anlass besuchte die Projektgruppe das Pflegeheim Viva Luzern im Staffelnhof.



Generationsübergreifendes Projekt mit den FirmandInnen im Viva Luzern Staffelnhof

Am Sonntag, 31. August, kam es zu einem besonders schönen Zusammentreffen der FirmandInnen aus der Pfarrei St. Theodul in Littau mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Viva Luzern Staffelnhof.

Gemeinsam mit den beiden Katechetinnen Martina Matijevic und Besjana Thaqi besuchten sie das Alterszentrum, um den Bewohnenden eine Freude zu bereiten und miteinander einen bereichernden Nachmittag zu erleben. Im Vorfeld hatten Asja Stähli, Mitarbeiterin im Staffelnhof, und Yvonne Wagner, Seelsorgerin im Haus, die teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohner ausgewählt und eingeladen. Am besagten Sonntag deckten die FirmandInnen zunächst die Tische. Es gab Kaffee, Tee und feinen Kuchen. Anschliessend zeigte Yvonne Wagner den Jugendlichen das Alterszentrum, führte sie in die Kapelle und erklärte ihre Arbeit als Seelsorgerin. Danach wurden die Bewohnenden in ihren Zimmern abgeholt. Einige warteten bereits selbstständig im Restaurant Aquarello auf die Gruppe.

Doch der Nachmittag verlief etwas anders als geplant:

Da es mehreren Bewohnerinnen und Bewohnern gesundheitlich nicht so gut ging, entschieden sich einige FirmandInnen spontan, direkt in den Zimmern zu bleiben und persönliche Gespräche zu führen. Dabei kam es zu mancher schönen Überraschung – so stellte sich etwa heraus, dass das Grosskind einer Bewohnerin und eine Firmandin befreundet waren. Die Dame meinte nach dem Gespräch, es gehe ihr nun viel besser als zuvor.

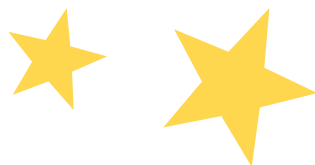
Bei Kaffee und Kuchen, von den Jugendlichen serviert, wurde über Gott und die Welt gesprochen. Auch das Thema Tod fand Raum, was für viele eine ungewohnte, aber wertvolle Erfahrung war. Fotos wurden gezeigt, kleine christliche Symbole verschenkt, und die Zeit verging wie im Flug.

Zum Abschied überreichten die FirmandInnen jeder Bewohnerin und jedem Bewohner eine Karte und ein kleines Präsent. Die Freude darüber war gross, und mit spürbarer Dankbarkeit wurde dieser besondere Nachmittag beendet, bevor die Bewohnenden wieder in ihre Zimmer zurückkehrten.

Yvonne Wagner, Seelsorgerin im Staffelnhof/Pfarreiseelsorgerin

Veranstaltungskalender

November/Dezember



Sa, 29. November 19.00–20.00, Hospiz	★1. Adventsfenster wird geöffnet beim Hospiz Ein stiller Beginn voller Licht und Hoffnung
So, 30. November ab 16.00, Dorfplatz	Samichlausauszug aus der Pfarrkirche (17.30), Chlausmärt, Stammtisch mit dem Kirchenrat Verkauf von Selbstgebasteltem, Verpflegungsständen, Kerzenziehen uvm. Programm: samichlaus-littau.ch Treffen Sie den Kirchenrat an ihrem Stand bei Glühwein zum Schwatz.
Di, 2. Dezember 12.00, Pfarrsaal	Mittagstisch für alle, Gross und Klein Anmelden bis Freitag der vorhergehenden Woche beim Pfarreisekretariat Auftakt.
Jeweils Fr 6.15, Pfarrkirche	Roratefeiern mit Frühstück, 5. und 12. Dezember Schülerrorate mit Frühstück am 12. Dezember, 7.00 ➔ Seite 12
So, 7. Dezember 14.00–18.00	★2. Adventsfenster beim Vicino Herzliche Einladung zu Punsch und Glühwein
Di, 9. Dezember 19.00, Kirchenplatz	Adventssingen im Freien mit dem Pfarreirat, der FG Littau und dem Kirchenchor Littau Ungezwungenes Singen von Weihnachtsliedern mit wärmendem Apéro ➔ Seite 12
Di, 9. Dezember	FG Wandergruppe, Nachmittagswanderung Details auf frauengemeinschaft-littau.ch und im Pfarrblatt
Mi, 10. Dezember 18.00, Pfarrkirche	Adventsfeier «Freunde der KAB» Das Motto «Mit offenen Herzen Weihnachten entgegen» Anschließend Kaffee, Lebkuchen und Nidle im Pfarrsaal. Alle sind herzlich willkommen.
Sa, 13. Dezember 9.00–13.00, Pfarrsaal	Komm Guetli backen, ein Integrationsprojekt Verschiedene Kulturen backen zusammen Guetli ➔ Seite 12
So, 14. Dezember ab 17.30, Pfarrkirche	Versöhnungsfeier, «Eine Million Sterne» und Friedenslichtfeier, ★3. Adventsfenster Zwei Projekte, eine Botschaft ➔ Seite 14
Do, 18. Dezember 12.00, Pfarrsaal	Mittagstisch für Erwachsene Anmelden bis Dienstag der selben Woche beim Pfarreisekretariat
Sa, 20. Dezember 17.00, Pfarrkirche	Krippenspiel, «Stille Nacht, Heilige Nacht?» Mit viel Liebe einstudiert – von den Kindern mit grosser Freude geprobt und aufgeführt. ➔ Seite 13
So, 21. Dezember 18.00–20.00, Kirchenplatz	★4. Adventsfenster mit dem Pfarreirat öffnen Gemeinsam gemütlich am Feuer sitzen, etwas Warmes essen und etwas Süsses geniessen.
Mi, 24. Dezember 14.00–17.00, Pfarrsaal	Offene Weihnachten und ★5. Adventsfenster Weil niemand alleine feiern soll! ➔ Seite 14
Mi, 24. Dezember 17.00 / 23.00	Familiengottesdienst mit einer Szene aus dem Krippenspiel Mitternachtmesse musikalisch gestaltet von Judith Fähndrich (Querflöte) und Inge Hodel (Orgel.)
Do, 25. Dezember 10.00, Pfarrkirche	Kirchberger Weihnachtsmesse Der Kirchenchor Littau unterstreicht musikalisch den festlichen Weihnachtsgottesdienst.

★ Im Advent laden wir herzlich ein, gemeinsam Lichtpunkte in der Dunkelheit zu setzen. Bei Glühwein, Punsch und guten Gesprächen wollen wir uns begegnen, innehalten und die Vorfreude auf Weihnachten teilen – und dabei die liebevoll gestalteten **Adventsfenster** bestaunen. Im Kalender sehen Sie, wo und wann die Adventsfenster jeweils öffnen.

Weihnachten in unserer Pfarrkirche

In der Weihnachtszeit wird unsere Kirche zum Ort des Lichts und der Gemeinschaft. Viele schöne Gottesdienste und Anlässe laden dazu ein, sich gemeinsam auf Weihnachten einzustimmen. Freuen Sie sich darauf, die adventlich geschmückte Kirche zu bestaunen, die Woche für Woche mit Bastelwerken der Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur sechsten Klasse dekoriert wird. Viele bunte Herzen werden zu sehen sein, die hoffentlich Glaube, Liebe und Hoffnung in Ihren Herzen entfachen und Freude bereiten.



Herzenswerke der 5. Klasse ♥

Unser Adventsthema in diesem Jahr lautet: «Weihnachten mit Herz» – Glaube, Liebe, Hoffnung. Mit viel Freude und Kreativität gestalten die Katechetinnen gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern unsere Pfarrkirche zu einem festlichen Ort der Besinnung.

Ein Besuch lohnt sich immer wieder: Die liebevoll gestaltete Herzdekoration wächst von Woche zu Woche und lässt unsere Kirche in dieser besonderen Zeit immer herzlicher erstrahlen.

«Auch die Musik erfreut in der Weihnachtszeit unsere Herzen.»

Der Weihnachtsgottesdienst am **25. Dezember** um 10.00, wird musikalisch vom Kirchenchor Littau gestaltet. Zu hören ist die «Kirchberger Weihnachtsmesse» von Lorenz Maierhofer, begleitet von Orchester und Orgel, ein festlicher Abschluss der Weihnachtsfeierlichkeiten.



Rorategottesdienste – Lichtmomente im Advent



In der Adventszeit laden die Rorategottesdienste dazu ein, dem Geheimnis des Lichts auf besondere Weise zu begegnen. Rund 800 liebevoll entzündete Kerzen tauchen die Pfarrkirche in ein warmes, festliches Licht und schaffen eine Atmosphäre von Frieden, Stille und Erwartung.

Jeweils **Freitags am 5. und 12. Dezember**, um 6.15, finden die Rorategottesdienste für Erwachsene in der Pfarrkirche statt. Die musikalische Begleitung mit Orgel, Harfe und Blockflöte durch Susann Barmet verleiht der Feier eine besonders stimmungsvolle Note. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal eingeladen. Wir bitten alle Nicht-Frühaufstehenden um Nachsicht, dass wir die Rorategottesdienste mit unseren Kirchenglocken feierlich ankünden.

Am **12. Dezember** um 7.00 sind auch die Kinder herzlich zum Schüler-Rorategottesdienst eingeladen. Im Schein der vielen Kerzen feiern sie Gottesdienst und geniessen danach ein feines Zmorge. Die Schüler des Schulhauses Rönimoos werden in die Schule gefahren.

Adventssingen auf dem Kirchenplatz

Ab 19.00 am **Dienstag, 9. Dezember**, lädt der Pfarreirat mit der FG Littau vor der Pfarrkirche zum gemeinsamen Singen bekannter Weihnachtslieder ein. Auch der Kirchenchor Littau singt mit. In der stimmungsvollen Atmosphäre der Adventszeit lässt sich das Musizieren besonders geniessen. Anschliessend laden die Frauengemeinschaft Littau und der Pfarreirat zu einem wärmenden Apéro ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach unkompliziert vorbeikommen.



Es weihnachtet – kommt Guetzli backen!



Weihnachtsguetzli gehören einfach zur Adventszeit! Zum Geniessen, Verschenken und gemeinsamen Backen.

In unserem Integrationsprojekt bringen wir Menschen verschiedener Kulturen zusammen, damit sie die Schweizer Guetzli-Tradition kennenlernen und Gemeinschaft erleben können.

Am **Samstag 13. Dezember** von 9.00 bis 13.00 im Pfarrsaal backen und degustieren wir gemeinsam Guetzli, geniessen Kaffee, Tee und Gipfeli bei Weihnachtsmusik und verpacken unsere fertigen Werke als Geschenk. Anmeldung: bis 11. Dezember beim Pfarreisekretariat.

Ein Meer aus Lichtern

«Eine Million Sterne» und Friedenslichtfeier

«Eine Million Sterne» erinnert uns daran, dass jedes Licht, das wir entzünden, ein Symbol für, Nächstenliebe und Frieden ist. Gemeinsam lassen wir ein Leuchten entstehen für Glaube, Liebe und Hoffnung

Unsere Pfarrei beteiligt sich in diesem Jahr am Solidaritätsprojekt «Eine Million Sterne», das armutsbetroffene Menschen in der Schweiz unterstützt.

Rund 1000 Kerzen werden von Oberstufenschülerinnen und -schülern liebevoll auf dem Kirchplatz und in der Kirche aufgebaut. Ein beeindruckendes Lichtermeer, das zum Innehalten und Staunen einlädt.

Die Gemeinde ist herzlich zur Versöhnungsfeier am Sonntag, **14. Dezember** um 17.30 in die Pfarrkirche eingeladen. Im warmen Schein der Kerzen entsteht Raum für Besinnung, Frieden und Begegnung.

Anschliessend um 18.00 empfangen wir das Friedenslicht, dass unser Diakonieteam gemeinsam mit Freiwilligen um 17.00 beim Schiffssteg Luzern abholt und zu uns bringt. Wer zum Abholen des Friedenslichts in Luzern mitkommen möchte, melde sich bitte im Pfarreisekretariat.

In einer kurzen Feier entzünden wir damit unsere Finnenkerzen und geniessen das Beisammensein bei einem wärmenden Punsch. Bringen Sie gerne eine Laterne mit, um das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen.



Das Friedenslicht, das seinen Ursprung in der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem hat, erinnert uns auf besondere Weise an die Botschaft des Weihnachtsfestes. Jedes Jahr wird dort eine kleine Flamme entzündet, die anschliessend auf eine weite Reise geht – von Hand zu Hand, von Land zu Land.

Getragen von unzähligen Menschen gelangt dieses Licht schliesslich in die ganze Welt. Es verbindet uns über Grenzen hinweg und macht sichtbar, dass der Wunsch nach Frieden überall derselbe ist.

Wer das Friedenslicht empfängt, nimmt nicht nur eine Flamme mit nach Hause, sondern auch die Einladung, selbst ein Lichtträger des Friedens zu sein.

Krippenspiel «Stille Nacht, Heilige Nacht?»



Freuen Sie sich auf das Krippenspiel, in dem Schülerinnen und Schüler die Weihnachtsgeschichte mit viel Engagement zum Leben erwecken.

Aufführung: Samstag, 20. Dezember, 17.00, Pfarrkirche Littau und eine Szene im Familiengottesdienst am Heiligabend, 24. Dezember, 17.00.

Ein grosser Engel erzählt die Geschichte. Drei Kinder machen sich auf unterschiedlichen Wegen nach Bethlehem und gelangen durch dunkle Pfade begleitet von Engeln zu den Hirten. König Herodes erfährt von der Geburt des neuen Königs und zeigt seinen Soldaten eindrücklich, dass er der einzige Herrscher in Israel sei und keinen neuen König dulde. Deshalb befiehlt er, alle Jungen unter zwei Jahren zu töten. Unterdessen bringen die Hirte, Engel und die drei Kinder kleine Geschenke zum neugeborenen Jesuskind.

Kinder, die noch mitspielen möchten, sind herzlich willkommen!

Die Proben finden dienstags und samstags in der Pfarrkirche statt. ➡ Beatrice Gloggnier: 079 389 45 16, reli@kathluzern.ch

★ Dienstag, 2. Dezember, 16.30–17.30 – Rollenverteilung und erste Durchsicht der Geschichte

★ Dienstag, 9. Dezember, 16.30–17.30 – Probe

★ Dienstag, 16. Dezember, 16.30–17.30 – Probe

★ Samstag, 20. Dezember – Krippenspiel 17.00, Treffpunkt 15.30

★ Dienstag, 24. Dezember – Szene im Familiengottesdienst 17.00, Treffpunkt 16.00

Offene Weihnachten

Für alle, die den Heiligabend nicht allein verbringen möchten, öffnen wir am **Mittwoch, 24. Dezember**, von 14.00 bis 17.00 die Türen des Pfarrsaals. Feines Essen geniessen, gemeinsam lachen, singen und feiern. Eine Anmeldung beim Pfarreisekretariat erleichtert die Planung, ist aber nicht erforderlich. Spontane Gäste sind herzlich willkommen.

«Weihnachten ist schöner, wenn wir es teilen!»

Wir laden Sie ein, bei den vorgestellten Weihnachtsanlässen Freude, Licht und Gemeinschaft zu erleben. ✝️❤️🚣

Zum Jahresende danken wir allen, die unsere Pfarrei bereichert haben: den Mitarbeitenden der Pfarrei St. Theodul, den Kirchen- und Pfarreiräte sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Die vielen schönen Anlässe und Begegnungen entstehen nur, weil so viele Menschen ihr Herz und ihre Zeit einbringen.

Ihnen allen wünschen wir ein gesegnetes, glückliches und gesundes neues Jahr 2026!



Veranstaltungskalender

Januar/Februar 2026

Auch im kommenden Jahr erwarten uns wieder viele schöne Begegnungen und Anlässe in unserer Pfarrei. Wir freuen uns, wenn Sie auch 2026 wieder dabei sind, um Gemeinschaft zu erleben, neue Menschen kennenzulernen und die vielen schönen Momente unseres Pfarreilebens zu teilen.

So, 4. Januar 10.00, Pfarrkirche	Familiengottesdienst der Heiligen drei Könige Anschließend gibt es leckeren Dreikönigskuchen im Pfarrsaal serviert von der FG Littau
Di, 13. Januar	Halbtageswanderung mit der FG Details werden im Pfarreiblatt bekannt gegeben
Do, 15. Januar 12.00, Pfarrsaal	Mittagstisch für Erwachsene Anmelden bis Dienstag der selben Woche beim Pfarreisekretariat
Fr, 16. u. Sa. 17. Jan. 20.00, ZSM	Unterhaltungskonzert mit den Jodlerfründe Ruopige Reussbühl jodlerfreunderuopige.ch
Mo, 26. Januar 16.30 Pfarrkirche	Chenderfiir mit Kindersegnung sChenderfiirteam freut sich uf üch!
Di, 3. Februar 12.00, Pfarrsaal	Mittagstisch für alle, Gross und Klein, im Pfarrsaal Anmelden bis Freitag der vorhergehenden Woche beim Pfarreisekretariat
So, 15. Februar 10.00 Pfarrkirche	Guggengottesdienst mit Auftritt der Löchlitramper Littau Erleben Sie einen Stimmungsvollen Gottesdienst mit Guggemusig

Chenderfiir mit Kindersegnung

An verschiedenen Stationen entdecken die Kinder, wie auch Jesus als Kind geborgen aufwuchs – unterstützt durch Bilder und eine kleine Bastelarbeit. Kommen Sie am Montag, 26. Januar 2026, von 16.30 bis ca. 17.00 mit Ihrem Kind, Enkel- oder Patenkind in die Pfarrkirche zur Kindersegnung. Ein besonderer Moment des Miteinanders für die Kleinsten.

Weitere Chenderfiir-Daten 2026, jeweils um 16.30 in der Pfarrkirche:

- 👤 23. Februar: Fastenzeit
 - 👤 30. März: Ostern
 - 👤 20. April: Fahrzeugsegnung – bringt euer Bobbycar, Dreirad, Velo oder eure Rollschuhe zum Segnen mit.
- Das Chenderfiirteam freut sich auf euch!



Herzlich willkommen sagen:
Esther Brun, Andrea Meyer, Yvonne Wagner,
Barbara Meyer-Lindegger, Sandra Steiger, Ivana Inijc



Rüüdig schöni Fasnacht in der Pfarrkirche – mit den Löchlitramper Littau.

Haussegen zu Beginn des Jahres

Mit Kreide wird über der Tür die Jahreszahl + C + M + B geschrieben.

Das bedeutet «Christus mansionem benedicat» – Christus segne dieses Haus – und erinnert an die Heiligen drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar.

Dieser Akt des Glaubens soll das Zuhause mit Gottes Segen erfüllen.

Wenn Sie Interesse daran haben, Ihr Haus oder Ihre Wohnung in den ersten Januarwochen 2026 segnen zu lassen, melden Sie sich gerne beim Pfarreisekretariat.

Richtigstellung

In der letzten Ausgabe des Theodul (Nr. 3/2025) ging die Autorenzeile im Artikel auf den Seiten 6/7 leider vergessen.

Der Beitrag über das Hospiz Littau wurde von Dr. med. Sibylle Jean-Petit-Matile, Geschäftsleiterin der Stiftung Hospiz Zentralschweiz, verfasst. Wir danken ihr herzlich für ihren wertvollen Beitrag.

Fragen oder sonstige Anliegen? Melden Sie sich gerne bei uns! öffentlichkeit.littau@kathluzern.ch

Das nächste THEODUL erscheint am

20. Februar 2026

Redaktionsschluss: 15. Januar 2026



Die Löchlitramper Littau bringen seit 1971 leidenschaftliche Guggenmusik, kreative Sujets und jede Menge Fasnachtsfreude auf die Strassen.

Sie freuen sich, bei unserem Fasnachtsgottesdienst am Sonntag, 15. Februar 2026, um 10.00 mit dabei zu sein.

Nicht vergessen – weitere Auftritte der Löchlitramper:

Schmutziger Donnerstag:

Kinderfasnacht in Littau 19.30, Jesuitenbühne Luzern.

Rüüdiger Samstag:

Diverse Auftritte in der Stadt Luzern

Fasnachtssonntag:

10.00 Guugengottesdienst in der Pfarrkirche St. Theodul

14.00 Fasnachtsumzug Mättli-Zunft Littau

Güdis-Montag: Diverse Auftritte in der Stadt Luzern

Güdis-Dienstag:

Ab 14.00 LTL-Zistiguggete auf dem Kornmarkt (Rathausplatz)

19.30 Monster-Corso

Impressum

Herausgeberschaft:

Röm.-kath. Pfarramt St. Theodul Littau
Gasshofstrasse 2
6014 Luzern

st.theodul@kathluzern.ch | 041 229 90 00

Auflage: 2400 Stück | 3-4 x jährlich
Redaktion | Layout: Monika Portmann
Druck: Multicolor Media Luzern

Redaktionsschluss Nr. 1 | 2026: 15. Januar 2026
öffentlichkeit.littau@kathluzern.ch

gedruckt in der
schweiz
Papier aus Perlen - 70% Altpapier